

**Empfehlungen zur Zusammenarbeit  
bei der Unterstützung  
arbeitsuchender  
abhängigkeitskranker Menschen  
vom 1. Juli 2018**

1. Mittwochs-Kolloquium „Sucht“ 2019  
Sarah Broich

# Gliederung

- Zielsetzung der Empfehlungen
- Zugangswege in die medizinische Rehabilitation
  - Beantragung in einer Suchtberatungsstelle
  - Beantragung mit verkürztem Antragsverfahren
- Rolle der Rehabilitationseinrichtungen
- Herausforderungen der Zukunft
- Diskussion: Problemstellungen bei der Umsetzung

# Zielsetzung der Empfehlungen

**Empfehlungen  
zur Zusammenarbeit bei der Unterstützung  
arbeitsuchender abhängigkeitskranker Menschen  
vom 1. Juli 2018**

## **Kooperationen**

- Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure
- Verbesserung der Verwaltungsabläufe

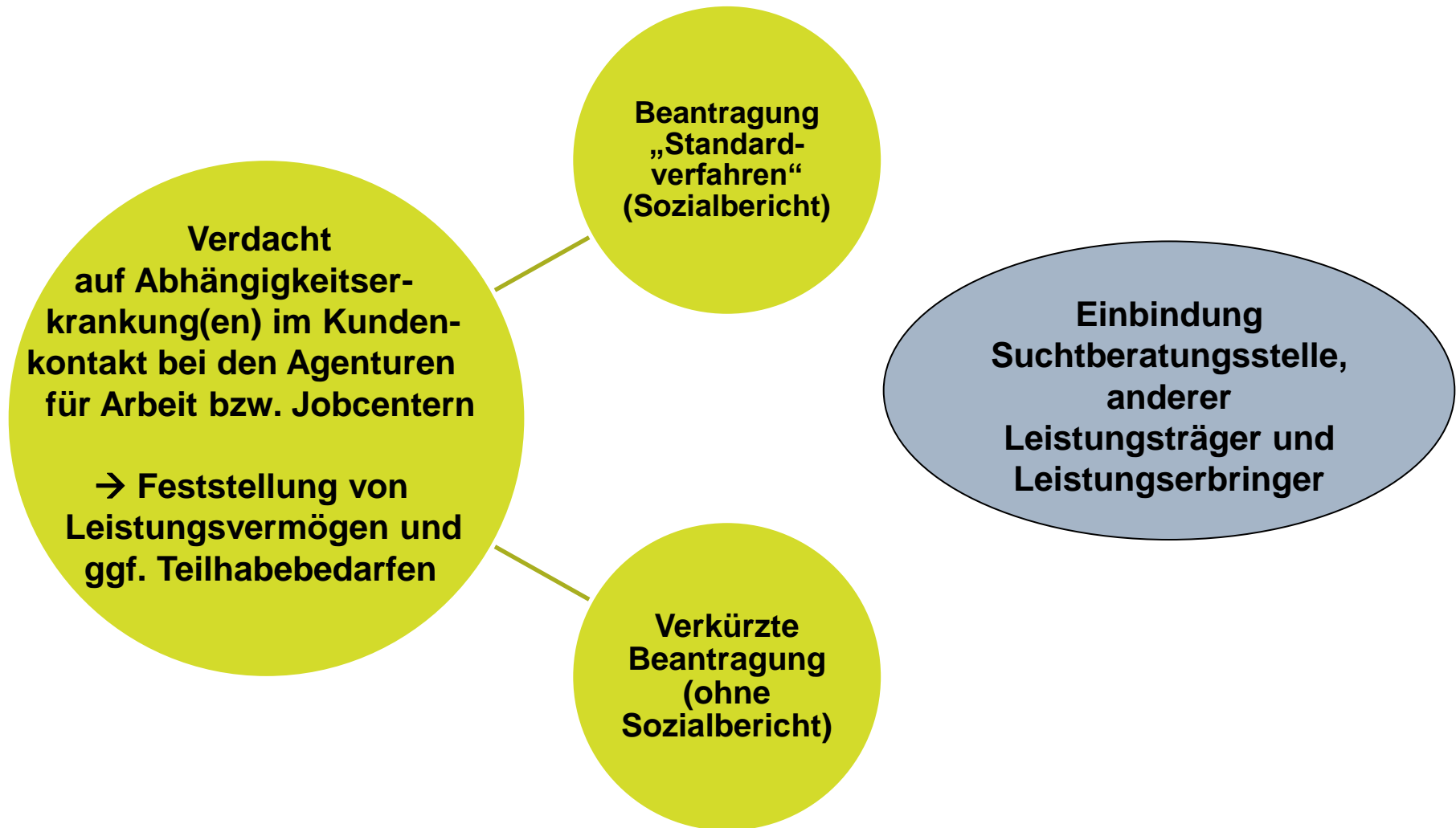
## **Effizienz- und Effektivitätssteigerungen**

- ganzheitlich abgestimmte Verfahrensweisen
- nahtlose Leistungserbringung
- Verbesserung der Zugangswege

## **(Re-)Integration in den Arbeitsmarkt**

- Verhinderung: vorzeitiges Ausscheiden aus dem Erwerbsleben
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Leistungsvermögens
- Förderung der Teilhabe in Beruf und Gesellschaft

# Zugangswege in die medizinische Rehabilitation



# Zugangswege in die medizinische Rehabilitation

## Beantragung als „Standardverfahren“ (mit Sozialbericht)

- Feststellung einer Abhängigkeitserkrankung und ausreichender Motivationslage für eine Entzugsbehandlung sowie anschließende medizinische Rehabilitationsmaßnahme durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter
- Vermittlung und Kontaktaufnahme zu einer Suchtberatungsstelle durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter

Initiierung Kontaktaufnahme zur Suchtberatung kann nach § 16 a Nr. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) II im Rahmen der **kommunalen Eingliederungshilfen** durch das Jobcenter erfolgen

- Motivierungsarbeit sowie Erstellung der für das Antragsverfahren erforderlichen Antragsunterlagen in Zusammenarbeit mit dem Abhängigkeitserkrankten

# Zugangswege in die medizinische Rehabilitation

Vollständige  
Antragsunterlagen  
(Standardverfahren)

G0100 (Antrag auf Leistungen zur Teilhabe für Versicherte)

G0110 (Anlage zum Antrag auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation)

ärztlicher Befundbericht

**G0450 (Sozialbericht)**

(G0435 Bescheinigung der Justizvollzugsanstalt bzw. Jugendstrafanstalt)

(ergänzende Antragsunterlagen für Kombi-Nord Behandlungen)

# Zugangswege in die medizinische Rehabilitation

## Beantragung als verkürztes Verfahren (ohne Sozialbericht)

- aktuelle sozialmedizinische Stellungnahme eines Gutachterdienstes mit allen **entscheidungsrelevanten** Kriterien

**Zielsetzung:** Vermeidung von Doppelbegutachtungen!

- Initiierung der Antragstellung durch die Agentur für Arbeit/das Jobcenter
- Aushändigung des Antragsvordrucks **G0100** (Antrag auf Leistungen zur Teilhabe für Versicherte)
- **eigenständige** Zuleitung der Antragsformulare durch den Abhängigkeitskranken an den Rentenversicherungsträger oder in Kooperation mit einer Suchtberatungsstelle

# Rolle der Rehabilitationseinrichtungen

## Ziel:

Die medizinischen Rehabilitationseinrichtungen sollen zur Unterstützung von arbeitssuchenden abhängigkeitskranken Menschen mit den Agenturen für Arbeit und Jobcentern zusammenarbeiten.“





# Rolle der Rehabilitationseinrichtungen

## Konkrete Umsetzung

- Förderung des Informationsaustausches
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme und Terminvereinbarungen mit der örtlich zuständigen Agentur für Arbeit/dem Jobcenter

bei stationären medizinischen Rehabilitationen: Wahrnehmung im Rahmen von Familienheimfahrten oder Belastungserprobungen

- Vor- und Nachbereitung von Beratungsgesprächen



# Rolle der Rehabilitationseinrichtungen

## Konkrete Umsetzung

- Übermittlung des Aufnahme- und geplanten Entlassungsdatums an die zuständige Agentur für Arbeit/Jobcenter (Therapiebescheinigung)
- Erstellung einer vorläufigen sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung, Epikrise und weiterer Dokumente über arbeitsbezogene Interventionen; freiwillige Weitergabe durch Abhängigkeits-erkrankten
- Mitteilung über Veränderung des Entlassungszeitpunktes an die zuständige Agentur für Arbeit/Jobcenter



# Rolle der Rehabilitationseinrichtungen

## Konkrete Umsetzung

- Entlassungszeitpunkt: Aushändigung der endgültigen sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung, Epikrise und weiterer Dokumente über arbeitsbezogene Interventionen;  
freiwillige Weitergabe durch Abhängigkeitserkrankten
- Sensibilisierung über die zentrale Bedeutung der Leistungsbeurteilung für den weiteren Integrationsprozess



# Herausforderungen der Zukunft

## Indizierung: Abhängigkeitserkrankung

- Erkennung der Notwendigkeit bzw. Feststellung des Handlungsbedarfes
- Motivierungsarbeit durch die Agenturen für Arbeit/Jobcenter
- Sensibilisierung zur Analyse des Behandlungserfordernisses innerhalb der Agenturen für Arbeit/den Jobcentern
- Ausbau der Kommunikationsstrukturen zwischen allen beteiligten Akteuren



# Herausforderungen der Zukunft

## Einleitung des Antragsverfahrens

- Zuständigkeitsregulierungen: Unkenntnis über verschiedene Zuständigkeiten bei den Rentenversicherungsträgern;  
Verzögerung des Antragsverfahrens
- Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen durch das Personal in den Agenturen für Arbeit/Jobcentern
- personelle Ausstattung im ärztlichen Bereich bei den Sozialleistungsträgern



# Herausforderungen der Zukunft

## Kommunikation während der Rehabilitationsmaßnahme

- Schaffung von Kooperationsvereinbarungen zwischen den Agenturen für Arbeit/Jobcentern mit den Rehabilitationseinrichtungen
- Klärung des zuständigen Ansprechpartners (Sicht Rehabilitationseinrichtung):
  - Welche(s) Agentur für Arbeit/Jobcenter ist nach der Rehabilitationsmaßnahme für den arbeitssuchenden abhängigkeitskranken Menschen zuständig?
  - An welche(s) Agentur für Arbeit/Jobcenter soll die Aufnahme-/Entlassungsmitteilung übermittelt werden?
- Datenschutz: freiwillige Weitergabe der medizinischen Unterlagen/mögliche Hemmnisse aufgrund der bestehenden Indikation



# Diskussion: Problemstellungen bei der Umsetzung



**Bedarfsgerechtere  
Versorgung?**

**Verzahnung der  
Leistungserbringung?**

**Verschlinkung des  
Verwaltungsverfahrens?**

**Klärung der  
Zuständigkeiten?**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt Daten:**

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen  
Schwachhauser Heerstr. 32-34  
28209 Bremen

**Ansprechpartnerin:**

Frau Broich

Teilhabe, Strategie, Steuerung und Informationsmanagement (SB 3.050)

Tel.: 0421 3407 234

Fax: 0421 3407 33234

Mail: [sarah.broich@drv-oldenburg-bremen.de](mailto:sarah.broich@drv-oldenburg-bremen.de)

